

	<p>Objekt: Der Salon der Bettine von Arnim</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches- hochstift.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Zeichnungen & Aquarelle</p> <p>Inventarnummer: IV-1960-013, Nr. 10</p>
--	---

Beschreibung

Blick in den Salon von Bettine von Arnims Berliner Wohnung "In den Zelten Nr. 5". Die im pompejanischen Stil dekorierten Wände in Ziegelrot sowie die auf Konsolen angebrachten Götterbüsten entsprechen der Beschreibung, die Bettines älteste Tochter Maximiliane von Arnim in ihren Lebenserinnerungen von der Innenausstattung des für die Begegnungen Bettines mit Intellektuellen und Politikern, Künstler*innen und Musiker*innen vorgesehenen Raumes gibt: "In unserer Beletage hatten wir zehn Zimmer und den großen Saal, vor dem die geräumige gedeckte Veranda mit der Aussicht auf den Wald lag. Der Saal war in pompejanisch Rot gehalten; hier standen der Flügel und später auch das große Goethedenkmal, an den Wänden Götterbüsten." (zit. nach Werner [1937], S. 168). Rechts im Bild das Gipsmodell des von Bettine erdachten Goethedenkmals, ihrem Hauptwerk, an dem sie von 1823 bis zu ihrem Lebensende arbeitete; an der Wand dahinter Carl Blechens "Blick auf den Golf von Neapel".

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Aus dem Besitz von Bettines Tochter Armgart von Flemming geb. von Arnim (1821-1880). | Erworben 1960 aus dem Nachlass von deren Tochter Irene Forbes-Mosse geb. von Flemming (1864-1946), Chexbres (Kanton Waadt, Schweiz).

Grunddaten

Material/Technik:

Wasserfarbe und opake Wasserfarbe, stellenweise weiß gehöht (Pinsel) und zur Erzeugung von Tiefenlichtern mit Gummi

Arabicum überzogen, auf dünnem
Velinkarton

Maße:

Blatt: 199 x 161 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1859
	wer	Moritz Wilhelm Hoffmann (1823-1893)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Bettine von Arnim (1785-1859)
	wo	

Schlagworte

- Interieur
- Personendarstellung (Kunst)
- Zeichnung